



## INTERPELLATION

**Urheber** PDCC, durch Christophe Pannatier (Suppl.) und Vincent Roten (Suppl.)  
**Gegenstand** Quecksilber  
**Datum** 16.12.2014  
**Nummer** 4.0125

---

Der Grossgrundkanal wurde zwischen den 1930er- und Mitte der 1970er-Jahre durch quecksilberbelastete Industrieabwässer der Lonza AG verschmutzt. Die angestellten Nachforschungen haben gezeigt, dass der Kanal und die quecksilberbelasteten Böden in der Talebene zwischen Visp und Niedergesteln dringend saniert werden müssen.

Quecksilber ist eine bekannte toxische Substanz. Quecksilber ist für Menschen, insbesondere für Schwangere, Säuglinge und Kinder, schädlich. Im Kontakt mit dem Erdboden und Gestein kann Quecksilber durch Biomethylierung zu einer hoch toxischen chemischen Verbindung (Methylquecksilber) werden.

Die Fauna und Flora in der Umgebung des Grossgrundkanals sind schon seit Jahren mit belasteter Erde in Kontakt. Die aus der Land- und Viehwirtschaft stammenden Produkte (Früchte, Gemüse, Getreide, Milch, Fleisch usw.) können daher beachtliche Mengen Quecksilber enthalten.

Die Bevölkerung läuft also Gefahr, kontaminierte Produkte zu verzehren. Auch die Auswirkungen auf das Vieh sind nicht zu vernachlässigen (Stoffwechselstörungen, eingeschränkte Fruchtbarkeit, modifizierte DNA usw.).

### **Schlussfolgerung**

Der Staatsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Massnahmen werden heute für die Landwirtschaft und ihre Produkte ergriffen?
- Wer wird für die Sanierung der landwirtschaftlichen Zonen und die Behandlung des Viehs aufkommen?
- Sollten Lebensmittel als zum Verzehr ungeeignet eingestuft werden: Wer wird für diese Kosten aufkommen und werden die Produzenten für ihre Verluste entschädigt werden?